

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

Leinen los für das
Sommer-Theater des
ASK Wetzlar

Familien im
Familienzentrum

Auf der Suche nach
dem Osterhasen

Neues aus der Rubrik: 
Kinderträume wahr gemacht



Inhalt

Auf geht's in die Schule	3-4
FiF – Auf der Suche nach dem Osterhasen	5-6
Familienklassen: Für Kinder, für Familien und ihre Zukunft	7
Leinen los für das Sommer-Theater des ASK Weztlar	8-9
Spiel, Spaß und Kinderlachen	10-12
Eintracht-Frankfurt-Trainer zeigen, wie man Fußball spielt.....	13
Hilfe mit Schwung	14
Ausflug in die Lochmühle	15
Einlochen für den Guten Zweck	16
Toller Erfolg beim diesjährigen Kido-Cup	17
Meine Zeit in der MJWG	18-19
Rundum wohlfühlen	20
Unser neuer Wohnbereich im Dachgeschoss	21
Robin Rotkehlchen und das Haus der bunten Geschichten.....	22-23
Klein gegen Groß	24-25
„Kommen Sie zu mir zum Tee“.....	26
Grillfest in der IO Hammersbach	27
Einrichtungsleitung, Verwaltungskräfte, Pädagogen, Köche und die „etwas anderen Artisten“	28
CONNECT	29
Kinderträume wahr gemacht	30-33
Dies & das	34
Jubilare	35
Datenschutzhinweis, Impressum	35
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	36

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

Spiel, Spaß und Bewegung, unter diesem Motto standen die letzten Monate in unseren Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar. Denn was gibt es Schöneres, als einfach einmal loszulassen und alle Schwierigkeiten des Lebens für einen Moment zu vergessen? Wie im letzten Heft angekündigt, fand am 28. Juni unser Sommerfest auf dem Außengelände in Hanau statt. Es wurde gelacht, gezaubert und geschnüffelt. Geschnüffelt? Richtig, die Rettungshundestaffel der DRK Hanau besuchte unser Fest und zeigte, was die freundlichen Fellnasen draufhaben. Auch der Zauberclown Eugenio begeisterte mit seinen Tricks und den bunten Luftballonfiguren. Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, es gab einiges zu sehen und zu erleben. Uns war es ein Vergnügen, so viele von Ihnen, liebe Förderinnen und Förderer, willkommen heißen zu dürfen.

Abseits des Festes drehte sich in den letzten Monaten in unseren Kinderdörfern viel um den Ballsport. Unsere Kinder hatten die Chance, die Handballvereine HSG Hanau und HSG Wetzlar sowie die Basketballer der Gießen 46ers bei ihren Spielen lautstark anzufeuern. Und auch andere Aktionen rund um den Basketball und Fußball kamen nicht zu kurz. Sei es beim Basketballtraining mit den Profis, einem Fußballtag mit zwei Trainern von Eintracht Frankfurt oder dem jährlichen Großereignis der Kinderdörfer, dem Kido-Cup. Ob hier vielleicht die nächsten Nationalspieler*innen beim Training zu sehen waren?

Liebe Förderinnen und Förderer, das alles und noch viel mehr ist nur durch Ihre Hilfe machbar. Selbstverständlich sind diese Auszeiten der Unbekümmertheit nicht die Regel. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen im Alltag jede Menge Unterstützung, Anleitung und auch eine intensive Arbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen dafür, dass wir immer auf Sie und Ihre Unterstützung zählen können. Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Simone Scharfe
Simone Scharfe

Ihre

Michèle Passehl
Michèle Passehl

FACH-
ARTIKEL



Auf geht's in die Schule!

FiF als unterstützendes Projekt für einen gelungenen Schulstart

Viele Familien erleben den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule konfliktvoll und belastend. Das Projekt **Familien im Familienzentrum (FiF)** ist ein präventives Angebot, mit dem es gelingt, einzuschulende Kinder, bei denen aufgrund unterschiedlicher Probleme befürchtet wird, dass sie den Anforderungen der Schule nicht gerecht werden können, frühzeitig zu unterstützen.

Die Probleme und Ursachen, die für eine Rückstellung der Kindergartenkinder verantwortlich sein können, sind zum Beispiel: Sprachstörungen, Entwicklungsstörungen der Grob- und Feinmotorik sowie Entwicklungsverzögerungen.

FiF arbeitet mit der Methode der Multifamilientherapie im Kindergarten und ermöglicht, frühzeitig notwendige

Veränderungen in der Familie anzuregen, um einen gelingenden Schulstart zu unterstützen.

Unter Multifamilientherapie ist die in Großbritannien von Eia Asen weiterentwickelte simultane Arbeit mit mehreren Familien zu verstehen. Sie verbindet auf systemischer Grundlage handlungsorientierte, familientherapeutische Interventionen mit einem Gruppenkontext. Dies bedeutet, dass ein Raum geschaffen wird, in dem Eltern ermutigt werden, spezifische Interaktions- und Beziehungsmuster zu erkennen. Eltern werden als Experten für ihre Kinder aktiv in die Veränderungsprozesse eingebunden. Kinder erleben ihre Eltern als verlässliche Partner, und Eltern erfahren durch den Austausch auf „Augenhöhe“ eine positive Stärkung und können so ein

Gespür für die eigenen Ressourcen und Fähigkeiten entwickeln. Sie erleben sich selbstwirksam.

Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn Eltern frühzeitig in die Veränderungsprozesse eingebunden werden. Deshalb werden im Rahmen eines multifamilientherapeutischen Ansatzes Familien, Kindergarten und Schule zusammengeführt. Jedes Kind besucht Familien im Familienzentrum (FiF) in Begleitung eines Elternteiles. Fünf bis acht Familien treffen sich an einem Vormittag in der Woche für 2,5 Stunden, um die Kinder gemeinsam mit einem/r Erzieher*in, einer (regionales Beratungs- und Förderzentrum) rBFZ-Lehrkraft und einem/r Multifamilientrainer*in des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes bei dem Erreichen ihrer individuellen

Entwicklungsziele zu unterstützen. Die Eltern lernen bei FiF, eigenständig und angemessen auf schwierige Situationen im Umgang mit ihrem Kind zu reagieren. Dabei erleben sie, welche alltäglichen schulischen Anforderungen und Strukturen auf sie und ihr Kind zukommen. Die Familien arbeiten gemeinsam daran, diese zu bewältigen und die Kinder bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Aber auch allgemeine Erziehungsfragen und -themen finden ihren Platz in der Gruppe.

Die sozialen Kompetenzen werden gefördert, Handlungsmuster zur positiven Bewältigung des (Schul-) Alltages werden erlernt und können auch in die häusliche Situation übertragen werden. Die Kinder lernen, Regeln zu akzeptieren und einzuhalten. Mögliche Ängste und Unsicherheiten werden reduziert.

Die Eltern unterstützen sich gegenseitig und erfahren eine positive Stärkung aus der Gruppensituation. Darüber hinaus wird die Vernetzung der Eltern,

Erzieher*innen und Lehrer*innen gefördert, um den Schulstart erfolgreich zu gestalten.

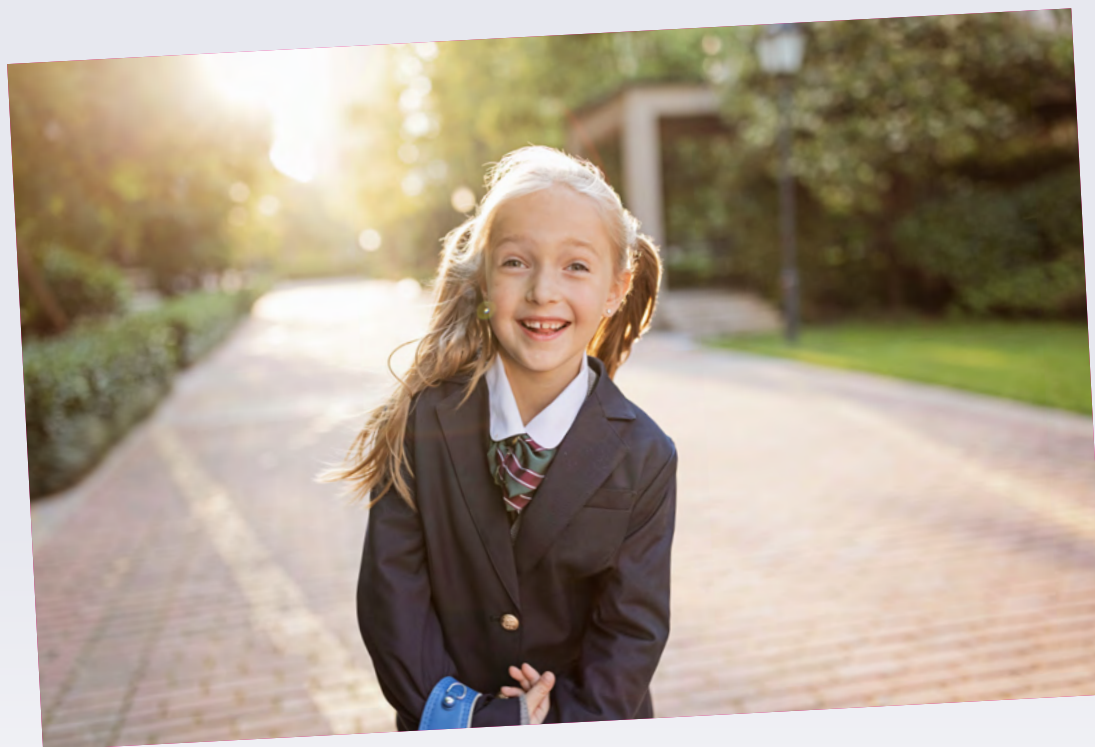
Alle Beteiligten arbeiten gemeinsam für einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und profitieren von dem Projekt Familie im Familienzentrum – wir freuen uns über dieses gelingende Unterfangen.

PRAXIS-
ARTIKEL



FiF

Auf der Suche nach dem Osterhasen



Manuela Wallenstein,
TEAMLEITUNG FAMILIENKLASSEN,
ASK WETZLAR

Seit 2015 gibt es **Familie im Familienzentrum (FiF)** als gemeinschaftliches Projekt des Ev. Familienzentrums Regenbogen und des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Wetzlar. Es richtet sich an alle interessierten Eltern und ihre Kindergartenkinder aus dem Einzugsgebiet der Stadt Aßlar und kann kostenfrei in Anspruch genommen werden. Die Vormittage werden von einer Erzieherin der Kita, einer Förder-schullehrerin der Grundschule sowie einem Multifamilientrainer des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes gemeinsam mit den teilnehmenden Familien gestaltet. Ziel der Gruppe ist es, Eltern zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich als Experten*innen für ihre Kinder wahrzunehmen. Die Familien

haben die Möglichkeit, im Austausch mit anderen Eltern individuelle Lösungen für schwierige Situationen in ihrem Familienalltag zu finden.

Die FiF-Gruppe trifft sich donnerstags im Familienzentrum Regenbogen in Aßlar in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Sie findet als halboffene Gruppe statt. Das bedeutet, dass Familien, die ihre Ziele erfolgreich erreicht haben, die Gruppe verlassen und neue aufgenommen werden. Die Gruppe beginnt den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach werden beispielsweise spielerisch motorische Fähigkeiten gefördert und das Zuhören und Einhalten von Regeln geübt. Hierbei sind die Eltern aktiv mit ihren Kindern im Kontakt, leiten sie an

und die Eltern-Kind-Beziehung wird gestärkt. Einmal im Monat treffen sich die Eltern in der Elternrunde, um offen über Themen zu reden, die sie nicht in Anwesenheit ihrer Kinder besprechen möchten. Zum Beispiel:

- Was muss mein Kind können, wenn es in die Schule geht?
- Mein Kind spielt viel mit dem Handy ...
- Mein Kind hat keine Freunde ...
- Was mache ich, wenn ... ?

Bei FiF kann jede Familie mitmachen. Das Alter der Kindergartenkinder spielt keine Rolle. Bisher besuchten Familien mit Kindern von sechs Monaten bis acht Jahren unsere FiF-Gruppe. Familien suchen FiF auch nach Verlassen der Gruppe bei akuten Krisen auf und

nutzen sie für Rat und Unterstützung. Regelmäßig werden während FiF auch Ausflüge wie zum Beispiel zu Charlies Farm in Bechlingen gemacht. Bei diesem Ausflug wollten wir den Osterhasen suchen. Um eine kleine Enttäuschung vorwegzunehmen: Den echten Osterhasen konnten wir in Aßlar leider nicht finden!

Morgens um 9 Uhr fuhren wir zusammen mit den Familien in einem Linienbus zu Charlys kleiner Farm. Dort wurden wir vom Inhaber Karl-Heinz Schmidt und zwei kleinen Hasen an der Bushaltestelle begrüßt.

Sofort ging es zu den kleinen Hasen und den anderen handzahmen Tieren von Charlys kleiner Farm. Liebevoll wurden die Kinder und die Eltern an die Tiere herangeführt. Nachdem die vielen Hasen mit Möhren gefüttert und gestreichelt wurden, bekamen auch wir unser „Leckerli“: Es wurde ausgiebig gefrühstückt. Der Osterhase hatte für

gutes Wetter gesorgt, sodass wir ein Picknick im Garten machen konnten. Anschließend ging es zu den Fasanen und den anderen interessanten Tieren. Die Kinder erkundeten den Garten und konnten sogar den Frosch im Teich quaken hören.

Der Höhepunkt des Tages war die Schatzsuche. Der Osterhase hatte uns eine Schatzkarte zukommen lassen. Er hatte im Wald eine Schatzkiste für uns versteckt. Zusammen machten wir uns dann mit unserer Karte auf die spannende Suche nach dem Schatz. Eltern und Kinder hatten sichtlich viel Spaß an der schönen Landschaft und all den tollen kurzweiligen Geschichten von Herrn Schmidt. Nachdem wir die Schatzkiste am Rande eines Waldwegs gefunden hatten, konnten sich die Kinder mit ihrem Inhalt stärken. Der Osterhase hatte nämlich Süßigkeiten für uns in die Schatzkiste gelegt. So ging ein schöner Vormittag mit unserer FiF-Gruppe zu Ende.

Das Besondere an solch einem Ausflug ist, dass Eltern und Kinder sich in einer ungezwungenen Atmosphäre besser kennenlernen. Die Eltern haben die Möglichkeit, die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrzunehmen. Sie erhalten bei Bedarf Unterstützung in schwierigen Situationen und erleben sich selbstwirksam und in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt.

Danke an Herrn Schmidt für den tollen Vormittag und die schöne gemeinsame Zeit.

**Das FiF-Team,
ASK WETZLAR**

Familienklassen: Für Kinder, für Familien – und ihre Zukunft



Die Rittal Foundation ist seit 2015 fester Partner der Familienklassen. Auch in diesem Jahr unterstützt die gemeinnützige Stiftung die Arbeit der Familienklassen mit insgesamt 20.000 Euro.

Christian Scharfe, Einrichtungsleiter ASK für den familienorientierten Bereich, betont: „Das eigene Zuhause ist meist der beste Ort für das Kind, deshalb versuchen wir frühzeitig den Familien eine unterstützende Hilfe vor Ort wie z. B. die Familienklasse anzubieten.“

Für Rainer Reissner, Geschäftsführer der Rittal Foundation, ist es eine besondere Freude, ins Kinderdorf zu kommen und die Fortschritte und Weiterentwicklung der Arbeit zu sehen. Die mittlerweile 27 Familienklassen (davon 15 allein im Lahn-Dill-Kreis), welche die Rittal Foundation in der gesamten Laufzeit mit insgesamt 183.500 Euro unterstützt hat, bieten Platz für jeweils 10 bis 15 Schüler*innen im Jahr.

„Für den ganzen Lebensweg ist es wichtig, dass der Einstieg in die Schullaufbahn gelingt. Deshalb unterstützen wir das Projekt ‚Familienklassen‘ sehr gerne auch weiterhin“, so Reissner, denn einer der Grundsätze der Rittal Foundation ist, Projekte nachhaltig zu unterstützen. „Wir sind gespannt, wie sich die Familienklassen in den nächsten Jahren weiterentwickeln.“

Um noch mehr Kindern die gleichen Möglichkeiten zu bieten, hat das ASK gemeinsam mit den Schulen und dem Lahn-Dill-Kreis flächendeckend seit 2023 Verbünde in der Region aufgebaut. Dadurch hat prinzipiell jedes Kind einen Zugang zu einer Familienklasse. Eine neue Familienklasse wird im Landkreis Gießen an den Grundschulen in Hungen nach den Sommerferien entstehen. Auch in Frankfurt hat sich erstmals eine Familienklasse etabliert. Zu der weiteren Entwicklung äußerte sich Susanne Högler, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit: „Das Stimmungsbild verändert sich: Gerade nach Corona kommt wieder viel Normalität in die Familienklassen, und es entwickeln sich viele neue Dinge.“ Beim Projekt der Familien im Familienzentrum (FiF) übertragen wir aktuell den Ansatz der Familienklassen auf die Kindergärten. Es gibt bereits einen Versuch in Aßlar, der hervorragend läuft. Die Kinder sollen so einen reibungslosen Start in das Schulleben ermöglicht bekommen. Wir freuen uns darauf, zukünftig noch mehr Kindern Unterstützung zu bieten. Hinter allen geplanten Projekten steht der Gedanke: „Wir machen das alles für die Kinder und Familien“ – und das spürt man vor Ort direkt.

Wir danken der Rittal Foundation von Herzen dafür, dass sie das Projekt Familienklasse im Lahn-Dill-Kreis seit Jahren maßgeblich unterstützt und uns ermöglicht, den Kindern und Familien weiterhin die so dringend benötigte Betreuung anbieten zu können.

**Öffentlichkeitsarbeit,
ASK WETZLAR**





Leinen los für das Sommer-Theater des ASK Wetzlar



8

„Einmal auf der großen Bühne stehen“, so lautete der Wunsch unserer großen und kleinen Schauspieler*innen der therapeutischen Theatergruppe des ASK Wetzlar. Dieser Wunsch ging mit der Aufführung des Stückes „Sicherer Hafen voraus“ am 15. Juni 2024 auf der großen Bühne des Bürgersaals in Büblingshausen endlich in Erfüllung. Das Theaterstück erzählt die Geschichte von Erik, der es nicht leicht hat mit seiner Klasse. Oder die Klasse mit Erik? Nach einem Streit im Klassenraum geht es hinaus aufs weite Meer, durch einen schweren Sturm und hoffentlich letztendlich zurück in den sicheren Hafen. Inspiriert von dem gleichnamigen Kinderfachbuch, erzählt dieses Seefahrerabenteuer eine Geschichte über ein Kind in Seenot, aber eben auch von Unterstützung, Vertrauen, Bindung und Geborgenheit. Geschrieben und angeleitet wurde das Stück von unserer Leitung des Therapeutischen Dienstes, Dr. Carolin Eckert.

Proben, Basteln, Nähen

Premiere: Der Vorhang geht auf, eine Schulglocke erklingt – auf der Bühne ist ein Klassenzimmer mit einer Tafel zu sehen. Kinder kommen mit Schulranzen bepackt auf die Bühne und tauschen sich über ihre Ferienzeit aus, auch Erik stößt nach kurzer Zeit zur Gruppe dazu. Mit dieser Szene begann die große Premiere.

Bis zu diesem großen Moment wurde ein Jahr lang fleißig geprobt, Texte gelernt, Lieder einstudiert und Hürden überwunden. Denn dieses theaterpädagogische Projekt im ASK Wetzlar ist eine gruppenübergreifende Aktivität, die Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gruppen regelmäßig zusammenführt. Es bietet Kindern vor allem eine gute Möglichkeit, Negatives zu verarbeiten und dadurch zu bewältigen. Das Theaterspiel bietet ihnen im wörtlichen Sinne eine Bühne, Neues auszuprobieren und aus Angst Neugier zu machen. Man kann mutig

sein, peinlich sein oder auch Dinge ausprobieren, die in der Realität nicht möglich sind. Die positive Resonanz nach einer gelungenen Aufführung tut ihr Übriges, um das Selbstbewusstsein der jungen Menschen enorm zu steigern.

Neben den Proben für die Aufführung wurde auch fleißig am Bühnenbild gearbeitet. Hier unterstützte unsere Kunsttherapeutin Petra Hering, die in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Kinderdorf ein wunderschönes Bühnenbild kreierte, aber auch Bilder und kleine Giveaways zum Thema für die Gäste gestaltete. Aber nicht nur das Bühnenbild wurde selbst gemacht, auch die tollen Kostüme wurden von Christina Herr, Mitarbeiterin des Therapeutischen Dienstes und neben Mechthild Sckell eine der Autorinnen des gleichnamigen Kinderfachbuches, selbst geschneidert. All diese Vorbereitungen haben sich gelohnt, denn die Premiere

war ein voller Erfolg. Mit tosendem Applaus beklatschten die 270 Gäste die großartige schauspielerische und musikalische Darstellung der kleinen Schauspieler*innen und forderten natürlich eine Zugabe, die sie mit dem Lied „My Bonnie is over the ocean“ bekamen. Die Gäste ließen es sich nicht nehmen, bei dem Lied schunkelnd und singend mit einzusteigen.

Abschließend richteten Susanne Högler, Leitung der Öffentlichkeitsarbeit, und die Einrichtungsleitung Swantje Stuhec noch einen Dank an die tolle Leistung der Schauspieler*innen, an die großartige Arbeit des Theaterteams und an alle, die dieses tolle Projekt unterstützt und ermöglicht haben. Die Kids hatten sehr viel Spaß und sind weiterhin mit viel Freude bereit für weitere Aufführungen – oder auch schon bald für ein neues Stück?



9

Krönender Abschluss beim Spielefest

Im Anschluss an die Vorstellung fand der Nachmittag einen schönen Ausklang im Rahmen eines kleinen Spielefests, das von den Wohn- und Familiengruppen gestaltet wurde. Neben Basteln, Kinder-Tattoos, Dosenwerfen und Badekugeln selber machen bot der RSV Büblingshausen ein kleines Fußballprogramm auf seinem Platz für die Kinder und Jugendlichen an. Bei strahlendem Sonnenschein konnten alle Gäste bei erfrischenden Getränken oder einer Tasse Kaffee und einem Stück selbstgebackenen Kuchen den Tag ausklingen lassen. Auch den leckeren Kuchen hatten unsere Wohn- und Familiengruppen für alle Gäste in einer tollen Auswahl gebacken.

Wir danken allen, die in den vergangenen Monaten und Wochen dazu beigetragen haben, dieses Projekt zu verwirklichen. Nur durch Ihre/Eure großartige tatkräftige Hilfe und die finanzielle

Unterstützung unserer Förderinnen, Förderer und Sponsoren konnten wir dieses tolle Projekt auf den Weg bringen. An dieser Stelle danken wir MT Logistik nochmals von Herzen, dass wir einen Teil der großzügigen Spende für unser Theaterprojekt einsetzen durften.

Ebenso senden wir unseren Dank an den RSV Büblingshausen für die Bereitstellung des Vereinsgeländes für das Spielefest und die so aktiv gelebte Partnerschaft, dem Närrischen Komitee Büblingshausen für die „nachbarschaftliche“ Hilfe und Herrn Seibel vom Bürgersaal für die unkomplizierte und umfangreiche Bereitstellung der Räumlichkeiten.



Öffentlichkeitsarbeit,
ASK WETZLAR

Spiel, Spaß und Kinderlachen



Am letzten Freitag im Juni feierte das ASK Hanau bei bestem Wetter eine tolle Sommerparty mit herumtobenden Kindern, leckeren Speisen und Getränken. Viele helfende Hände, Firmen und Vereine trugen zu der rundum gelungenen Veranstaltung bei.

Nach dem Grußwort des Hanauer Bürgermeisters Dr. Maximilian Bieri gab es kein Halten mehr: Die Kinder stürmten die Mitmachangebote und Attraktionen, für die sich alle Kids im Vorfeld einen Spielepass hatten abholen können. Wer alle Stationen absolviert hatte,

konnte sich eines der tollen Geschenke aussuchen, die das ASK als Spende von der Sparkasse Hanau, Stampin' Up!, Pegasus Spiele oder von den beiden Hanauer dm-Märkten Kinzigbogen und Marktplatz erhalten hatte. Die Stempel für ihren Spielepass bekamen sie bei den Angeboten der Gruppen: an der Süßigkeiten-Wurfmaschine, dem Kirschkernelweitspucken, beim Kinderschminken, bei der Wasserrallye, den Riech- und Fühlkästen, beim Schlüsselanhänger basteln, beim Sackhüpfen und Dosenwerfen oder bei der Handball-Wurfmessung der HSG Wetzlar.

Neben dem Spielepass sorgten weitere Attraktionen wie das actionreiche Bullriding, die von der Sparkasse Hanau kostenfrei ausgeliehene Hüpfburg oder das gesponserte Kinderkarussell von Wolfgang Kring für strahlende Augen bei den großen und den kleinen Besucher*innen. Zudem konnten am Stand von Pegasus Spiele die verschiedensten Spiele ausprobiert werden. Auch auf der von der Stadt Hanau zur Verfügung gestellten Bühne wurden die Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm unterhalten. Eröffnet wurde der Nachmittag durch zwei Klavierstücke

von Betty aus einer unserer Wohngruppen. Im Anschluss ging es künstlerisch mit der Vorführung des Theaterstücks „Der Kampf um den magischen Wald“ der Hanauer Theatergruppe direkt weiter. Bei den Kleinsten sorgte Clown Eugenio für Kinderlachen und strahlende Augen, als er die verschiedensten Luftballontiere zauberte. Finanziert wurde der Auftritt mit freundlicher Unterstützung von Becker Vintage Cars. Auf dem angrenzenden Sportfeld zeigte die Rope-Skipping-Gruppe Jumping Swans der TG Hanau ihr Können. Das Highlight

für Groß und Klein war ebenfalls die Vorstellung der Rettungshundestaffel Main-Kinzig, die im Anschluss an ihren Auftritt interessierten Kids die Arbeit mit Hunden näherbrachte. Zwischen den Programmpunkten sorgte DJ Stephan mit tollen Sommerhits für die richtige Stimmung.

Während die Kinder ausgelassen über das Gelände sprangen, konnten die Erwachsenen sich mit einem Stück Kuchen und einem Getränk in geselliger Runde unterhalten. Um das reichhaltige

Kuchenbuffet kümmerten sich mit viel Engagement die Pastpräsidentin des Inner-Wheel-Distrikts 81 Marie-Louise Sefzig-Klein und die Präsidentin des Inner-Wheel-Clubs Offenbach-Hanau-Maintal Sonja Meininger mit ihren Clubfreundinnen. Sie organisierten über 30 Kuchen und verkauften die leckeren Sachspenden gleich selbst – natürlich zugunsten des ASK. Derweil halfen die Azubis von DHL Freight zusammen mit ihrer Ausbildungskordinatorin Manuela Alves Rodrigues fleißig am Grillstand. Abgesehen von verschiedenen

Grillklassikern, bekamen die Gäste eine Auswahl von verschiedenen Salaten, Waffeln, Popcorn oder Eis geboten. Durstig musste auch keiner bleiben. Neben einem erfrischenden Eiscafé unserer Familienberatung spendierte Tuttocaffè by Kämmerer 1918 verschiedene Kaffeespezialitäten, und die Stadtwerke Hanau versorgten uns mit kühlem Trinkwasser.

Gleich zwei Sponsoren überraschten uns an diesem Nachmittag mit einer

Spende. Ulf-Peter Noetzel vom Lions Club Eschborn überreichte Susanne Högler einen Scheck über 2.000 Euro aus dem Erlös eines Benefizkonzertes im April. Auch die Azubis der DHL Freight GmbH hatten im Vorfeld fleißig Spenden gesammelt. Stolz übergaben sie auf der Bühne eine Spendenbox mit über 400 Euro. Es war uns ein Vergnügen, für Jung und Alt ein so abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Wir danken allen helfenden Händen, Spendern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung unser Fest nicht so erfolgreich geworden wäre!

**Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU**

**Spendenübergabe
Lions Club Eschborn**



**Spendenübergabe
DHL Freight**



**Inner Wheel Distrikt 81
organisierte und betreute
das Kuchenbuffet**



**Der Jo-Eller-Fußballtag
begeistert die Kinder und
Jugendlichen des ASK**



Eintracht-Frankfurt-Trainer zeigen, wie man Fußball spielt

Es war noch früh am Morgen, als die Jungen der Wohngruppe Pedro-Jung-Park am Samstag, den 20. April 2024, mit 30 Bällen im Gepäck in Richtung Sporthalle loszogen. Trotz der frühen Stunde war die Stimmung ausgelassen, denn die Vorfreude war groß! In der Sporthalle angekommen, begrüßten die beiden Eintracht-Frankfurt-Trainer Andi und Justus die ca. 30 Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes aus unterschiedlichen Wohngruppen, die an diesem Lehrgang teilnahmen. Nach kurzer Begrüßung und einem Gruppenfoto ging das Training auch schon los. Es wurde gedribbelt, Flanken quer durch die Halle geschossen, Koordinationsübungen und Kooperationsspiele absolviert.

Nach einer stärkenden Mittagspause konnten die am Vormittag geübten Bewegungsabläufe und Spielmanöver in einem Turnier unter Beweis gestellt werden. Abgesehen von ihrem Status als Eintracht-Trainer, erhielten Andi und Justus vor allem aufgrund ihres Engagements die volle Aufmerksamkeit aller Beteiligten.

Mit viel Einsatz, Geduld und sportlichem Geist boten sie den jungen Fußballer*innen einen unvergesslichen Tag! Am Ende durften die Kinder und Jugendlichen die Bälle mit nach Hause nehmen, doch bevor sie die Halle verließen, bildete sich eine Traube von Kindern und Jugendlichen um die beiden Trainer Andi und Justus, damit diese die Bälle signierten. Ein schöneres Kompliment kann es wohl kaum geben.

Ein herzliches Dankeschön an Andi und Justus, an Jo Eller, den Leiter von „Aktion Fußballtag“, und die Firma Kärcher als Sponsor, die dieses tolle Event möglich machten.

**Lara Finger,
WOHNGRUPPE
PEDRO-JUNG-PARK,
ASK HANAU**

Doppelschaukel
für die Wohn-
gruppe Rosenau



Hilfe mit Schwung

Aus Anlass des hundertsten Geburtstags von Inner Wheel im Jahr 2024, der sogar in einer eigenen Briefmarke verewigt wird, haben sich alle Clubs in Deutschland zusammengeslossen.

Im Rahmen des Deutschlandprojekts „100 Jahre Inner Wheel 2024 – Deutschlandprojekt 2020-2024 Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche“ unterstützt Inner Wheel Deutschland, in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfsorganisation Kinderlachen e. V., 15 herausragende Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Deutschland, um Kinder und Jugendliche in Not zu unterstützen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Eine dieser Einrichtungen ist das ASK Hanau, das sich erneut über eine Auszeichnung und über 4.650 Euro für

eine Doppelschaukel freuen konnte. Bereits 2023 wurde das Kinderdorf in Hanau mit einer großzügigen Spende bedacht. Jetzt haben auch die kleinen und großen Kinder der Wohngruppe Rosenau einen guten Grund, bei Wind und Wetter draußen zu spielen; die stabile Konstruktion trägt zwei Schaukeln und verspricht einen Riesenspaß für die nächsten Jahre.

Wir bedanken uns von Herzen für die großzügige Spende und das große Engagement von Inner Wheel Deutschland und dem Kinderlachen e. V.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

Ausflug in die Lochmühle



Wir (die Wochengruppe aus Garbenheim) waren im April in der Lochmühle.

Wir waren mit neun Kindern und vier Betreuern unterwegs. Cool war, dass der Familientherapeut auch mitkommen konnte. Als wir in der Lochmühle waren, gab es ganz viele verschiedene Attraktionen: Autoscooter, Achterbahn, Schiffschaukel, ein gelbes Gerät, mit dem man sich überschlagen konnte. Das hat richtig Spaß gemacht! Es gab noch eine große Teppichrutsche und eine kleine Wasserrutsche, bei der man nur ein bisschen nass wurde.

Wir haben einen Treffpunkt an einer Hütte ausgemacht, wo wir uns alle jede Stunde getroffen haben, damit wir wussten, wo wir hinkommen mussten. Es gab verschiedene Kleingruppen, in denen wir alleine im Park rumlaufen konnten und klettern, spielen und Fahrgeschäfte ausprobieren konnten. Es gab auch noch viele Rosen, in die man sich setzen konnte und die sich ganz schnell gedreht haben.

Zwischendurch gab es immer mal wieder etwas zu essen und zu trinken, aber wir hatten trotzdem großen Hunger, als wir die Lochmühle verlassen haben. Danach

sind wir noch gemeinsam in eine Pizzeria gegangen, wo wir unseren Ausflug ausklingen ließen.

Es war ein cooler Tag und Ausflug, wir hätten uns mehr Sonne gewünscht, da es eher kalt war und ein bisschen genieselt hat zwischendurch. Aber alles in allem hatten wir alle viel Spaß und einen schönen Tag.

**Lara (13 Jahre), Béla (10 Jahre),
Tom (9 Jahre), Frau Find,
WOCHENGRUPPE, ASK WETZLAR**

Toller Erfolg beim diesjährigen Kido-Cup

Die Teams des ASK Hessen e. V. bringen viele Trophäen mit nach Hause

Am 9. Mai 2024 machten sich 28 Kinder und 8 Betreuende auf den Weg nach Uslar in Niedersachsen, um den ASK Hessen e. V. beim diesjährigen Kido-Cup zu vertreten. Bei dem seit 1998 jährlich stattfindenden Turnier treten Mannschaften von Kinderdörfern aus ganz Deutschland in den Sportarten Fußball und 3x3-Basketball gegeneinander an, unterteilt in die Altersklassen U14 und U19. Neben den sportlichen Aspekten stehen vor allem Teamgeist, Fairness, Kontakte knüpfen und das Vernetzen mit Kindern aus anderen Kinderdörfern im Vordergrund.

Nach dem Anreisetag starteten beide Teams des ASK Hessen e. V. bei bestem Wetter mit Siegen in das Turnier und arbeiteten sich bis in die Endrunde vor. Lautstark angefeuert vom jeweils anderen Team des ASK Hessen e. V. holten die U14- und die U19-Mannschaft beide einen hervorragenden 4. Platz. Abgerundet wurde dieser erfolgreiche Tag vom toll organisierten Abendprogramm des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Uslar.

Früh am nächsten Morgen machten sich die Kinder wieder zum Sportplatz auf, um dort das für diesen Tag angesetzte Basketballturnier zu bestreiten. Auch hier konnten die hessischen Mädchen und Jungen überzeugen und den 9. und 4. Platz erobern. Über den Tag und am Abend blieb viel Zeit, um den Sonnenschein und die tolle Atmosphäre zu genießen, zu spielen, zu toben und die anderen Kinder und Jugendlichen aus allen Teilen Deutschlands kennenzulernen.

Erschöpft, aber stolz brachten die Mannschaften des ASK Hessen e. V., vier tolle Pokale und Urkunden mit nach Hause, vor allem aber jede Menge schöne und bleibende Erinnerungen an das Kido-Cup-Wochenende.

Ein besonderer Dank geht an den Turnverein Kahl e. V., der uns seinen Fußballplatz für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt hat. Ebenso danken wir Rainer Judas von Textildruck Hanau für das schnelle, kompetente und kostengünstige Bedrucken von Trikots und T-Shirts.



Wohngruppe Pedro-Jung-Park, ASK HANAU

Einlochen für den guten Zweck

Golfturnier „Audi quattro Cup“ bringt einen Rekorderlös für ASK Hanau

Was für eine schlagkräftige Kombination: Die Best Auto-Familie, der Golfpark Am Hühnerhof in Gründau, das dortige Restaurant der Familie Hecker und über 100 charitybegeisterte Golfsportler aus der Region erzielten im Rahmen des Audi quattro Cups eine Spendensumme von 6.700 Euro. In den vielen Jahren der Partnerschaft mit der Best Auto-Familie ist das der mit Abstand höchste Betrag, den das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau im Rahmen dieses regelmäßig ausgetragenen Golfturniers bislang empfangen hat.

Die hohe Summe speist sich aus den Spenden der Teilnehmer des 18-Loch-Golfwettbewerbs, der direkten Geldspende des Autohauses Best und einer separaten Geschicklichkeitsübung: Dabei sollten die Sportler den Ball mit viel Gefühl in ein etwa 50 Meter entferntes

aufblasbares Planschbecken chippen. Jeden versenkten Ball prämierte die Best Auto-Familie mit weiteren 10 Euro. Allein bei dieser Aktion kamen 1.200 Euro für das Kinderdorf zusammen. Der gesamte Spendenbetrag fließt in Reittherapiestunden für diejenigen Kinder und Jugendlichen, die von dieser tiergestützten Therapieform besonders profitieren können.

Auch der Rahmen der Veranstaltung war erstklassig. Der Golfplatz Am Hühnerhof an den Hängen des Spessarts, das stilvolle Restaurant „Heckers“ und das sonnige Wetter schufen genau die Atmosphäre, die sich die Veranstalter gewünscht hatten. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des Wettbewerbs und vor allem den Spendenerlösen für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf“, sagte Ivan Grancic, Verkaufsleiter Audi

Neuwagen bei der Scheckübergabe. „Unsere Kunden hatten viel Spaß beim Spielen, einen wunderschönen Nachmittag im Golfpark und zeigten eine hohe Spendenbereitschaft. Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Veranstaltung den Kindern und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Hanau helfen können.“

Vielen herzlichen Dank an alle großzügigen Menschen, die dieses tolle Event und damit viele wirkungsvolle Reittherapiestunden für unsere Kinder und Jugendlichen ermöglicht haben!

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU



Meine Zeit in der Mädchenjugend- wohngruppe



Liebe Leserinnen und Leser,

gerade schmökere ich in einem alten Ordner und finde zwei Artikel, die ich vor vielen Jahren für die Zeitschrift des ASK geschrieben habe. Das ist eine halbe Ewigkeit her und doch scheint es erst gestern gewesen zu sein, als ich selbst dort eingezogen bin. Am 26. November 2024 liegt mein Einzug in die MJWG bereits 20 Jahre zurück, und das ist eine gute Gelegenheit, zurückzuschauen und Danke zu sagen.

Erstmal möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Hanne, mittlerweile bin ich 35 Jahre alt. Ich bin glücklich verheiratet, lebe in einem Reihenhäuschen, habe einen Hund, eine Katze, Fische, ich bin examinierte Altenpflegerin und arbeite als stellvertretende Leitung in einer Tagespflege. Klingt alles vollkommen normal, geregelt und beinahe langweilig.

Die ersten 14 Jahre meines Lebens waren jedoch weder normal noch geregelt. Darauf möchte ich nicht näher eingehen, aber Sie, die diesen Artikel lesen, kennen wahrscheinlich viele Gründe, warum ein Leben nicht so verläuft, wie man es sich eigentlich wünscht. Langer Rede kurzer Sinn: Mit knapp 15 zog ich also in die Mädchenjugendwohngruppe (MJWG) des ASK in Wetzlar

ein. Es war keine Inobhutnahme, sondern ein geplanter Einzug, den ich schließlich nach einem monatelangen Klinikaufenthalt und einem Kennenlernwochenende antrat. Neben Angst und Aufregung, die ich verspürte aufgrund des Gefühls „Ich gehe einen Schritt in eine unbekannte Welt“, habe ich mich auf den Einzug gefreut, denn ich wusste, hier habe ich einen Ort, an dem ich sicher bin.

Ich war damals eins von insgesamt sechs Mädchen, die aus völlig unterschiedlichen Gründen dort lebten und deren Pläne unterschiedlich waren. Viele strebten eine Rückführung in die Herkunftsfamilie an. Da das bei mir nicht infrage kam, war die MJWG schlichtweg mein Zuhause. Da ich es geschafft hatte, mich darauf einlassen zu können, nahm mein neues Leben seinen Lauf. Ich lernte viel; neben alltäglichen Dingen, wie mit Geld umzugehen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, regelmäßig die Schule zu besuchen, einzukaufen etc., lernte ich, wie wichtig es ist, miteinander zu sprechen. Lernte, dass Menschen mir vertrauten und dass ich Menschen vertrauen konnte, lernte Fehler zu machen, lernte das Wiederaufstehen nach dem Hinfallen. Lernte mich auszuprobieren und Grenzen auszutesten. Lernte, dass Konsequenzen okay, wenn auch nervig sind. Ich lernte, dass ich trotz Fehlern okay bin (wobei das anzunehmen wohl

ein lebenslanger Lernprozess ist). Ich lernte Kompromissbereitschaft und in einer Gruppe zu leben, in der es Rücksichtnahme brauchte, da jedes einzelne Mädchen seine Geschichte hatte. Das alles waren unsagbar wichtige Erfahrungen für mich und meine persönliche Entwicklung.

Wenn ich heute jemandem erzähle, dass ich mit knapp 15 in eine Einrichtung für Jugendliche gezogen bin und dann eben nicht mehr bei den Eltern lebte, kommt mir oft ein „Oh, das tut mir leid“ entgegen und ich schüttele dann stets mit dem Kopf und sage, dass es mir keinesfalls leidtut und dass die MJWG mein Zuhause war, an das ich immer sehr gerne zurückdenke und mit dem ich sehr viele schöne Momente verbinde. Ich bin dankbar für die Zeit dort, dankbar dem ASK allgemein und der MJWG im Besonderen für die Unterstützung und die Hilfe, die ich dort erhielt.

Es war nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen. Es gab Meinungsverschiedenheiten, Ärger, Diskussionen, schlechte Phasen, aber das ist vollkommen normal; egal, ob man nun bei den Eltern lebt oder in der MJWG. Ich kann nichts anderes schreiben, als Danke an das ASK, insbesondere an das Team der MJWG. Ihr seid tolle Menschen, die uns immer authentisch, mit ganz viel

Freude und Empathie begleitet haben. Ohne euch wäre mein Leben nach dem Einzug in die MJWG anders verlaufen. Ihr wart da: etwa sechs Jahre in der MJWG und auch nach dem Auszug, wenn mich der Mut verließ, wenn ich Fragen hatte oder einfach nur mal wieder mit jemandem sprechen wollte, der mich kennt. Sicherlich war und ist die Arbeit mit uns manchmal nicht einfach und kostet Kraft. Bitte seid euch sicher: Ihr helft den Mädchen, auch wenn sie es manchmal nicht direkt annehmen oder euch zurückmelden.

Die MJWG ist so wichtig! Ein sicherer Ort für Mädchen, die Hilfe brauchen und betreut werden von starken Frauen, denen man Vertrauen schenken kann.

Hanne,
EHEMALIGE BEWOHNERIN
DER MÄDCHENJUGENDWOHNGRUPPE,
ASK WETZLAR



Rundum wohlfühlen

Das ASK präsentiert sich auf der Hanauer Gesundheitsmesse „meinLeben!“

Was haben Entspannungssessel, Klangschalenmassagen und Patientenverfügungen gemeinsam? Allesamt waren sie Ende April Thema auf der Gesundheitsmesse in Hanau.

Mittendrin präsentierte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau und gab Einblicke in die pädagogische Arbeit der unterschiedlichen Bereiche. Vor allem die Kolleg*innen aus dem pädagogischen Bereich konnten einige Einblicke in die wertvolle Arbeit aufzeigen.

So wurde beispielsweise speziell für junge Familien mit Neugeborenen vor

einigen Jahren das Projekt „Babylotse“ in Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis eingeführt, mit dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf als Partner. „Die Unterstützung zum Beispiel bei Mehrlingsgeburten oder nach einem Geburtstrauma ist kostenfrei“, sagt Verena Luley, die als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin in der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Familienberät. Das Konzept der frühen Hilfen für unterstützungsbedürftige Familien konnte das ASK ebenfalls den interessierten Messebesuchern erläutern – auch bei dieser Initiative der Stadt Hanau ist das ASK als Partner eingebunden.

Wir haben vielversprechende Kontakte geknüpft, einige Inspirationen gesammelt und konnten wichtige Themen der Kinder- und Jugendhilfe in der Öffentlichkeit platzieren.

Michèle Passehl,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU



Die MJWG vergrößert sich

Unser neuer Wohnbereich im Dachgeschoss

Früher hat im Dachgeschoss die Gruppenleitung gewohnt, und die Betreuerinnen haben diesen Bereich genutzt. Da die MJWG auf neun Plätze erweitert werden sollte, wurden im Vorfeld Pläne für den Umbau entworfen.

Jetzt ist der größte Teil Mädchenzimmer, Chillzimmer und die Betreuerinnen haben im hinteren Bereich noch ein Teamzimmer, ein kleines Zimmer und ein Bad.

Die ursprüngliche Küche musste abgebaut werden und wurde zum Teil im Teamzimmer wieder aufgebaut. Es mussten neue Leitungen gelegt werden, sowohl für Wasser als auch für Strom. Der Fußboden wurde im gesamten Bereich erneuert und auch die Fenster. In der früheren Küche wurde ein weiteres Zimmer für eine Jugendliche eingerichtet mit einer kleinen Küchenzeile.

Das Wohnzimmer ist jetzt ein supertolles Zimmer zum Chillen, das aber auch von allen Jugendlichen genutzt werden kann. Im Dachgeschoss gibt es jetzt zwei Zimmer mit kleinen Küchen, ein Bad und ein Chillzimmer, das gemeinsam genutzt wird. In diesen zwei Zimmern können Jugendliche einziehen, wenn sie lernen möchten, sich etwas eigenständiger zu versorgen, und mehr Eigenverantwortung übernehmen möchten, aber noch nicht im Trainingswohnbereich wohnen können.

Wir danken den Spendern, mit deren Hilfe wir den Verselbstständigierungsbereich erweitern und unser neues Chillzimmer nach unseren Wünschen gestalten konnten! Wir fühlen uns hier sehr wohl.

Die Mädels der MJWG,
MÄDCHENJUGENDWOHNGRUPPE,
ASK WETZLAR

Robin Rotkehlchen und das Haus der bunten Geschichten

Eine Erzählung aus der Inobhutnahme Hanau

Es war ein sonniger Morgen im Frühling, als Robin Rotkehlchen auf der Suche nach einem neuen Zuhause war. Die Bäume waren voll mit frischem, grünem Laub, und die Blumen blühten in allen Farben. Robin flog über die Dächer der Stadt, als er ein langes, metallisches Rohr entdeckte, das an einem orangefarbenen Gebäude befestigt war. Es war das Zeitungrohr der Inobhutnahme, ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche Schutz und Hilfe fanden.

Robin setzte sich auf den Rand des Rohrs und schaute hinein. Es schien ihm ein sicherer Ort zu sein, um sein Nest zu bauen. „Hier werde ich bleiben“, piepste er fröhlich und begann sofort, Zweige, Blätter und kleine Federn zu sammeln, damit sein Nest so richtig gemütlich wurde.

Während Robin eifrig an seinem Nest arbeitete, bemerkte er, dass immer wieder Kinder mit großen Koffern und traurigen Gesichtern ins Haus gingen. Er fragte sich, warum sie so traurig waren und wohin sie wohl gingen. Seine Neugier war geweckt, und so beobachtete er das Geschehen aufmerksam von seinem neuen Zuhause aus.

Es war ein regnerischer Nachmittag, als Robin das erste Mal bemerkte, wie ein Junge mit verstrubbeltem Haar und einer großen, blauen Tasche langsam auf das Gebäude zuing. Hinter ihm lief eine Frau, die sanft auf ihn einredete. Der Junge sah müde und traurig aus, und Robin spürte, dass etwas nicht stimmte. Er piepste leise, als wollte er dem Jungen Mut machen.

„Willkommen, Max“, sagte die Frau, als sie die Tür öffnete. „Hier wirst du dich sicher fühlen.“ Max nickte nur schwach und trat ins Haus ein.

Robin beobachtete von seinem Nest aus, wie Max und die anderen Kinder von den Pädagog*innen begrüßt wurden. Sie waren freundlich und lächelten einladend. Robin konnte spüren, dass dieser Ort trotz der traurigen Ausgangslage etwas Besonderes war.

In den ersten Tagen, die Robin in seinem neuen Zuhause verbrachte, lernte er die Routine des Hauses kennen. Jeden Morgen weckten die Pädagog*innen die Kinder und es gab Frühstück in der gemütlichen Küche. Robin hörte das Lachen und die Gespräche der Kinder

und fühlte sich geborgen.

Eines Tages bemerkte Robin ein Mädchen, das oft allein in der Nähe des Gartens saß. Sie hieß Lena und war neu in der Einrichtung. Robin sah, wie Lena eine Träne wegwischte, und beschloss, ihr Gesellschaft zu leisten. Er flog auf einen Ast in ihrer Nähe und begann zu singen. Lena schaute auf und lächelte zum ersten Mal seit ihrer Ankunft.

„Hallo, kleiner Vogel“, flüsterte sie. „Du bist schön.“ Robin piepste freudig und fühlte sich stolz, dass er Lena ein Lächeln entlocken konnte. Von diesem Tag an besuchte er sie oft, und Lena begann, sich mehr zu öffnen und mit den anderen Kindern zu spielen.

Mit der Zeit merkte Robin, dass das Leben in der Einrichtung bunt und

aufregend war. Die Kinder lachten viel, spielten im Garten und erlebten jeden Tag neue Abenteuer. Es gab Streitigkeiten, aber auch Versöhnungen, und Robin lernte, dass diese Kinder trotz ihrer schwierigen Vergangenheit stark und mutig waren.

Die Monate vergingen, und Robin erlebte viele Geschichten in der Inobhutnahme-Einrichtung. Er sah, wie Kinder kamen und gingen, jedes mit seinen eigenen Geschichten, Hoffnungen und Träumen. Die Kinder, die einst traurig und verloren in die Einrichtung gekommen waren, verließen sie nun oft mit einem Lächeln. Es war schwer für Robin, sich von seinen Freunden zu verabschieden, aber er wusste, dass sie nun bereit waren, neue Wege zu gehen.

Eines Morgens bemerkte Robin, dass es auch für ihn an der Zeit war, sein Nest zu verlassen. Die Tage wurden kürzer, und der Herbst kündigte sich an. Er wusste, dass er einen neuen Platz finden musste, um den Winter zu überstehen. Mit einem letzten Blick auf das Gebäude, das ihm so viel bedeutet hatte, breitete er seine Flügel aus und flog in die weite Welt hinaus.

Annette Pötter,
INOBHUTNAHME,
ASK HANAU



Klein gegen Groß

Training mit den
JobStairs GIESSEN 46ers

Im wahrsten Sinne des Wortes durften die ASK-Kids aus dem Kinderdorf Wetzlar in den Osterferien einmal mit den ganz Großen trainieren, nämlich mit den Profi-Basketballspielern der JobStairs GIESSEN 46ers.

Herzlich empfangen wurden die Kids und die pädagogischen Mitarbeiter*innen von den beiden Power Forwards Dejan Kovacevic und Roland Nyama sowie Geschäftsstellenleiterin Jenny Blaha. Bei einer kleinen Vorstellungsrunde hatten die Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit, einige Fragen an die Spieler zu richten. Neben Informationen zum Werdegang und den Beweggründen,

Profi-Basketballspieler zu werden, interessierte die Kids vor allem, wie groß die beiden denn jetzt tatsächlich sind. Dejan Kovacevic mit einer Körpergröße von 2,08 m und Roland Nyama mit 1,98 m zählen zu den fünf größten Spielern des gesamten Teams.

Nach der kleinen Gesprächsrunde ging es für die Kids und die Profispieler dann sportlich richtig zur Sache. Begonnen wurde das Training mit einem kleinen Aufwärmprogramm mit den Spielen Kettenfangen und Hundehütte, bei denen die Kids schon ordentlich Spaß hatten. Auch die beiden Profispieler waren natürlich mit von der Partie.

Aufgeteilt in zwei Teams, arbeiteten die beiden Profis im Anschluss zusammen mit ihren Gruppen an Wurftechniken und am richtigen Prellen des Balls. Das absolute Highlight des Trainings war das abschließende Match gegen die beiden Profis, bei dem die Kids alles gaben. Nach einem spannenden Ballwechsel erzielten die Kinder und Jugendlichen direkt ihren ersten Korb und gingen in Führung. Dejan und Roland konnten mit einem Gegentreffer ausgleichen. Am Ende konnten die Kinder das Match mit großer Begeisterung für sich entscheiden und erschöpft, aber glücklich die Heimreise antreten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei BBR Steuerberater Wetzlar, dass sie dieses Training möglich gemacht haben und uns nach dem Spiel mit ein paar Snacks und einem Sportbeutel überrascht haben. Ein großes Dankeschön geht auch an die JobStairs GIESSEN 46ers, die den Kids mit dem Training eine riesige Freude bereitet haben.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK WETZLAR

„Kommen Sie zu mir zum Tee“



Benefizkonzert des Lions Clubs Eschborn erweckt die 20er und 30er zum Leben

Die Mitarbeiter der ASK Öffentlichkeitsarbeit haben sich entführen lassen – in die Welt der vornehmen Salons und der mondänen Tanzpaläste, in die Zeit der zurückgegelten Haare, der Federboas, der gebügelten Smokings und eng sitzenden Fracks. Ort der Entführung war das Bürgerzentrum Niederhöchstadt, Haupttäter war Sänger Denis Wittberg, Meister des ironischen Untertons, der Zwischentöne mit Stil und des unterkühlten Charmes. Wittberg bot auf der Bühne, begleitet von Solopianist Jörg Walter Gerlach, eine beeindruckende Gesangsdarbietung von Hits und Filmschlagnern der 20er-, 30er- und 40er-Jahre. Gelegentlich schlich sich sogar ein Song der 80er in die Show – völlig neu und außergewöhnlich interpretiert. Verantwortlich für den gelungenen Konzertabend war der Lions Club Eschborn.

Er ist dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf seit vielen Jahren herzlich verbunden und ein zuverlässiger Partner. Mit den Erlösen aus Benefizkonzerten und anderen Quellen unterstützen die Mitglieder regelmäßig Projekte, die ohne die Hilfe großzügiger Spender nicht durchgeführt werden könnten – zum Beispiel Reittherapie für traumatisierte Kinder und Jugendliche. „Wir setzen uns gemeinsam für Menschlichkeit und Wohltätigkeit auf den verschiedensten Gebieten ein“, sagt Club-Präsident Stefan Opitz. „Die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf gehört seit fast zwanzig Jahren zu den Maßnahmen, die uns besonders am Herzen liegen. Wir wissen, dass wir mit unseren Spenden dort viel Gutes bewirken können.“

Auch das Denis-Wittberg-Konzert gehört zu den Maßnahmen, von denen das ASK Hanau profitiert. „Wir wollen immer attraktive Events anbieten, um unseren Gästen etwas zu bieten – und die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung anzufachen“, sagt Torsten Scheele, Activity Master des Lions Clubs Eschborn. „Wir sind zwar vor allem in Eschborn aktiv, aber zu Denis Wittberg kamen sogar Besucher aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet.“ Neben der hervorragenden Organisation der Veranstaltung trug auch die locker-charmante Moderation von Torsten Scheele erheblich zum Gelingen des Abends bei. Wittberg, der auf der Bühne oft betont lässig mit einer Hand in der Hosentasche am Klavier lehnte, heizte dem Publikum mit Titeln wie „Kommen Sie zu mir zum Tee“ oder „In einem kleinen Herrenartikelgeschäft“ ordentlich ein; die oft frivolen Texte widmen sich augenzwinkernd-zweideutig dem Thema Liebe und Leidenschaft und hatten einen nicht unerheblichen Anteil an der guten Stimmung.

Wir danken dem Lions Club Eschborn für einen tollen Konzertabend, die treue Partnerschaft und die herzliche Verbundenheit aller Club-Verantwortlichen und -Mitglieder, die wir an diesem Abend erfahren durften.



Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

Grillfest in der Inobhutnahme Hammersbach



Die Bewohner*innen der Inobhutnahme feierten ausgelassen den Start in den Mai.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Groß und Klein im Alter zwischen drei und 17 Jahren, um gemeinsam zu grillen, zu lachen und das tolle Wetter einfach nur zu genießen. Von gegrilltem Fleisch bis hin zu vegetarischen Köstlichkeiten war für jeden Geschmack etwas dabei.

Zwischenzeitlich konnten wir unsere Kräfte beim gemeinsamen Spiel und Sport messen. Dabei war das Basketballspiel hoch

im Kurs, und die Kids staunten selbst über ihre Fähig- und Fertigkeiten.

Das leckere Essen, die unterschiedlichen Spiele, das gemeinsame Lachen und die guten Gespräche machten den Tag für alle unvergesslich.

Baschir Al-Ghafir,
INOBHUTNAHME HAMMERSBACH,
ASK HANAU

Einrichtungsleitung, Verwaltungskräfte, Pädagogen, Köche und die „etwas anderen Artisten“...



28 ... unsere „Zauberhelden“!

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) kümmert sich mit vielen verschiedenen Menschen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen um Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Doch bei den „offensichtlichen“ Hauptakteuren, wie bspw. Einrichtungsleitung oder Fachpersonal, denkt man zu selten an eine ganz spezielle „Personengruppe“ innerhalb des ASK.

Befragt man das Internet, findet man schnell die folgende Beschreibung: „Eine Person, die in der Lage ist, Probleme zu lösen, von denen du nicht einmal gewusst hast, dass diese überhaupt existieren, auf eine Art und Weise, die du niemals verstehen wirst. Siehe auch: Zauberheld, Zauber, Zirkusartist etc.“ Die Beschreibung bezieht sich auf unser geschätztes Team des technischen

Dienstes. Ohne unsere tatkräftigen, unscheinbaren und eher defensiven Hintergrundakteure, würden die Alltagsabläufe und Arbeitsroutinen öfter ins Stocken kommen. Es braucht im Gruppenalltag nämlich mehr als nur pädagogische oder hauswirtschaftliche Kompetenzen, auch die Fähig- und Fertigkeit, für knifflige Alltagsschwierigkeiten wie bspw. einen Sichtschutz im Garten, defekte Türschlösser, kaputte Toilettenbrillen, Steckdosen oder eine ungebetene Taubeninvasion Problemlösungsstrategien zu besitzen und Handlungssicherheit zu zeigen.

Mut, Ausdauer, Frustrationstoleranz sowie Flexibilität und Erfindertum waren bei ihrem letzten Großeinsatz in der IO Hammersbach gefragt. Der Einsatz war in über 10 Meter Höhe unter dem

Dachgiebel notwendig und musste mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen für das Team und die Tiere geplant werden (s. Foto). Aber selbst dieses Anliegen war für das Team problemlos zu meistern. Vielen Dank!!

Nastasja Krupop,
INOBHUTNAHME
HAMMERSBACH,
ASK HANAU

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.



Fachtag „Kinder aus der Klemme“

Ressourcen – Entwicklung – neue Ideen



„Kinder aus der Klemme“ (KiaK) ist ein Gruppenangebot für Eltern und deren Kinder. Wenn getrennt lebende Eltern miteinander streiten, geraten ihre Kinder fast immer in seelische Not. Oft geraten die Kinder und ihre Bedürfnisse aus dem Blick ihrer Eltern. Ziel ist es, den Kindern (wieder) eine Stimme zu geben, die Bedürfnisse der Kinder zurück ins Alltagsbewusstsein ihrer Eltern zu bringen, Handlungsalternativen in schwierigen Situationen neu zu erkennen und Streitigkeiten unter Einbezug der sozialen Netze beider Familien zu befrieden.

Unter der Federführung von Petra Kiehl, die im Kinderdorf als Lehrende zukünftige „Kinder aus der Klemme“-Fachkräfte ausbildet, fand am 25. und 26. April ein zweitägiger Fachaustausch für Absolvent*innen statt. Unter dem Motto „10 Jahre Kinder aus der Klemme in Deutschland“

eröffnete Uli Alberstötter mit seinem Vortrag „Hochskalierende Elternkonflikte – eine Herausforderung für die Leitidee elterlichen Einvernehmens“ den Fachtag. Der Vortrag stand dabei auch weiteren Interessierten offen und wurde parallel digital übertragen. Neben den 50 Teilnehmenden vor Ort fanden sich im digitalen Raum weitere 40 Personen aus Berlin, Cuxhaven oder sogar der Schweiz ein.

Am zweiten Tag ging es ganz konkret um die KiaK-Therapeut*innen und KiaK-Trainer*innen: Im Fokus stand der interdisziplinäre Diskurs und vor allem die Frage nach neuen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen des Programms, Zeit und Raum dafür bereitzustellen, die Arbeit mit streitenden Eltern zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Das Fazit der teilnehmenden

Fachkräfte: Gestärkt, inspiriert, (wieder) neu vernetzt, angeregt, aufgetankt – auf weitere zehn Jahre „Kinder aus der Klemme“ in Deutschland!

Weitere Themen und Formate finden Sie in unserem Programmheft und auf www.connect-fortbildung.de

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das CONNECT-Team:

per Telefon **06181 2706-6612**
per E-Mail connect@ask-hessen.de

Lea Richter,
LEITUNG CONNECT,
ASK HESSEN E. V.

Kinderträume wahr gemacht



Ein toller Erfolg

Spendenübergabe zum Benefizkonzert des Lions Clubs Wetzlar-Solms

Nach langer Pause fand im vergangenen Jahr endlich wieder das Benefizkonzert des Lions Clubs Wetzlar-Solms in der Stadthalle Wetzlar statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren der

Einladung gefolgt und lauschten an diesem Nachmittag den klassischen und modernen Klängen.

Unsere Leitung der Öffentlichkeitsarbeit, Susanne Högler, freute sich sehr, im Frühjahr den Lions-Präsidenten Christopher Haas in Begleitung von Lions-Kollege Dr. Boris Schmidt-Burbach im ASK Wetzlar begrüßen zu dürfen, um den tollen Spendenerlös des Konzertabends in Höhe von 1.500 Euro entgegenzunehmen.

Nach einer kurzen Vorstellung des ASK und einer anschließenden angeregten Gesprächsrunde hatte sie dabei die Gelegenheit, den beiden Herren die Arbeit des Kinderdorfes vorstellen zu dürfen.

Von ganzem Herzen möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei den Organisatoren und allen Mitwirkenden herzlich für den wunderbaren Abend und die große Unterstützung bedanken.



Kronberger Fondsmanager spenden zweifach



Bereits im letzten Jahr überwies das Unternehmen Fidelity International dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau die stattliche Summe von 2.500 Euro, um die Kinder und Jugendlichen mit einigen neuen Schulranzen und Fahrrädern auszustatten. Eine wertvolle Hilfe für unsere Schützlinge. In diesem Jahr legte der

Vermögensverwalter sogar noch einen drauf: Mit 2.700 Euro konnte ein Zimmer für seinen neuen Bewohner vollständig renoviert und mit Möbeln ausgestattet werden – vom Bett über den Schreibtisch samt Stuhl bis zum Wecker und den Handtüchern. Außerdem kann sich die Inobhutnahme Hanau über ein neues Airhockey-Spielgerät freuen!

Das mit der Partnersuche beauftragte CSR-Komitee suchte eine regionale Organisation, die sich um benachteiligte Gruppen kümmert – und da sind die Spender beim ASK genau richtig.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern und der Unternehmensleitung von Fidelity für die tolle Unterstützung, die sich bereits in den ersten Monaten der noch frischen Partnerschaft etabliert hat. Auf solche Freunde können wir bauen!



Inner Wheel hilft mit Herz & Engagement



Der Inner Wheel Club Offenbach-Hanau-Maintal hat die Versorgung der Kinder im Blick, die oft in größter Not von den Inobhutnahmestellen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs aufgenommen werden – und oft nur die Sachen mitbringen, die sie am Körper tragen. Mit einer Spende

von 1.000 Euro finanziert dieser Club Erstaussstattungen für die Inobhutnahmestellen in Hanau und Hammersbach, das heißt Oberbekleidung, Leibwäsche, Körperpflegeprodukte und wenn möglich ein kleines Willkommensgeschenk als emotionale Stütze für den Neankömmling. Diese persönlichen Dinge, die jeder Mensch braucht, erleichtern den Kindern und Jugendlichen ihren Start im Albert-Schweitzer-Kinderdorf.

Wir sagen vielen Dank für die jahrelange Treue und die großzügige Unterstützung auf allen Ebenen!

Kuchenverkauf fürs Kinderdorf

Mitarbeiter und Unternehmensleitung der Langenselbolder Niederlassung des Technologieunternehmens Thermo Fisher Scientific haben mit einer Charity-Aktion 1.220 Euro erzielt und dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau gespendet. Das Unternehmen hatte in einem firmeninternen Aufruf um Kuchen- und Sachspenden gebeten,

die dann an andere Mitarbeiter*innen verkauft wurden. Den Erlös hat das Unternehmen zugunsten des ASK anschließend noch verdoppelt.

Das amerikanische Unternehmen hat in Deutschland die Kinderhilfe als Schwerpunkt der eigenen Charity-Aktionen festgelegt. „Wir im Corporate-Social-Responsibility-Team setzen uns dafür ein, der Stadt und umliegenden Gemeinden etwas auf zwischenmenschlicher Ebene zurückzugeben“, sagt Benjamin Höfler, Production-Technology-Specialist bei Thermo Fisher in Langenselbold. Höfler ist familiär mit dem Kinderdorf verbunden: Seine Mutter leitet eine Wohngruppe. „Da lag es

nahe, die Erlöse unserer Charity-Aktion ans ASK zu spenden. Wir wussten ja, dass die Spende sinnvoll eingesetzt wird und das Geld gut ankommt.“

Ein gutes Beispiel dafür, wie bestehende Verbindungen genutzt und Chancen beim Schopf ergriffen werden können – zugunsten der Kinder und Jugendlichen des ASK.

Vielen Dank an Benjamin Höfler, seine Kollegen und das Unternehmen Thermo Fisher.

Spannung bis zum Schluss

ASK besucht Handballheimspiel der HSG Hanau

Am Abend des 20. April besuchte die Wohngruppe Pedro-Jung-Park das Handballspiel der HSG Hanau. Da dies nicht der erste Besuch war, war die Vorfreude schon groß! HSG-Vorstandsmitglied Adrian Just begrüßte die Gruppe bereits vor Spielbeginn am Eingang der Sporthalle und ließ

alle sehr herzlich willkommen. Nachdem sich alle mit kühlen Getränken eingedeckt hatten und die reservierten Plätze auf der Tribüne eingenommen waren, verfolgten die Jungen gespannt das Aufwärmtraining der Handballspieler.

Aufgrund der tollen Sitzplätze konnte das ganze Spielfeld problemlos überblickt und alle Details eingefangen werden. Insbesondere die Beweglichkeit und Schnelligkeit der Spieler sorgten für große Begeisterung. Besonders aufregend wurde es am Spielende. Zunächst führte die HSG, bis zur 57. Minute stand es noch 25:25, doch am Ende verlor sie knapp 27:28.



Bild: HSG Hanau, Xaver Spenkóch

Während der Halbzeitpause nutzten unsere Jungen ihre Chance, schnappten sich Handbälle vom Spielfeld und warfen sich die geharzten Bälle zu. Der Abend war ein voller Erfolg!

Danke HSG Hanau, danke Adrian Just.

GIESSEN 46ers gegen Phoenix Hagen

Ein Wechselbad der Gefühle – Spannung pur!

Am 13. April 2024 haben wir dank der Spende von Freikarten ein 46ers-Basketballspiel der Extraklasse in Gießen verfolgen dürfen. In der ausverkauften Halle bebte der Boden, und die Fans gaben alles, um ihre Mannschaft anzufeuern, denn in den ersten fünf Minuten des Spiels sahen die 46ers zunächst alt aus.

Phoenix Hagen führte in der ersten Pause des Spiels mit 16 Punkten gegenüber 4 Punkten der 46ers. Als das Spiel weiterging, blieben die Fans trotz Sitzplätzen stehen und feuerten ihre

Mannschaft lautstark durch Klatschen, Trampeln und Rufen an. Dank des superstarken Spielers Robin Benzing, der wie Phoenix aus der Asche stieg und nach drei wegen einer Handverletzung ausgesetzten Spielen wieder am Start war, gelang es den 46ers nach und nach, sich den Hagenern anzunähern. Am Ende gewannen die 46ers deutlich mit 87:68 Punkten und haben sich damit eine Chance auf die Playoffs erspielt. Wenn sie weiterhin einen guten Lauf haben, könnten sie in der nächsten Saison in der 1. Bundesliga spielen.

Wir waren begeistert vom Spiel, und nichts hielt uns mehr

auf den Sitzen, als wir die 46ers wie langjährige Fans lauthals angefeuert haben.

Wir sind gerne wieder bei einem Basketballspiel dabei und möchten uns bei Herrn Backhaus von Esso Roth und bei den GIESSEN 46ers, herzlich für diesen kurzweiligen Abend bedanken.



DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

Freuen Sie sich auf unseren Kalender 2025



Wir suchen dich!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., eine heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Jugendhilfe, sucht ab sofort:

Erziehungsleiter*in (m/w/d) für unseren stationären Bereich in Wetzlar (39h/Woche)

Als Erziehungsleiter*in bist du die direkte Schnittstelle zwischen den Gruppenleiter*innen und der Einrichtungsleitung und setzt das Leitbild und die Einrichtungsziele der Organisation mitverantwortlich um.

Abteilungsleitung (m/w/d) für den ambulanten Dienst Wetzlar (39h/Woche)

Als Abteilungsleitung bist du die direkte Schnittstelle zwischen den Mitarbeiter*innen des ambulanten Dienstes und der Einrichtungsleitung und setzt das Leitbild und die Einrichtungsziele der Organisation mitverantwortlich um.

Weitere Informationen und unsere Kontaktdaten findest du auf unserer Website unter:

<https://ask-hessen.de/ueber-uns/stellenanzeigen>



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

10

Nicole Schnieber

Ina Petermann

20

Franziska Tyburzi

WETZLAR:

10

Dorothea Marx

20

Benjamin Klaassen

30

Sigrid Eckert-Hoßbach

Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.

Werden Sie MITGLIED!

Mit Ihrer Mitgliedschaft schenken Sie Kindern eine glückliche Zukunft!



Werden auch Sie Mitglied



Einfach hier scannen!

Achtung!

Neue IBAN und BIC für unser Spendenkonto!

Die Bank für Sozialwirtschaft hat ihre Bankleitzahl geändert. Achten Sie bitte ab sofort darauf, bei Überweisungen und Daueraufträgen die neue IBAN und BIC unseres Spendenkontos zu verwenden.

Die neue IBAN lautet:

DE66 3702 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33XXX



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Högler



Besuchen Sie uns auf Facebook!

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

DER PARITÄTISCHE
Unser Spitzenverband

Deutscher Spendenrat e.V.
Die gute Tat im Blick

GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

ACHTUNG NEU!

Kontakt

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.**

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9926

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33XXX

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung:



**Hessen e. V.
Kinderdorf Hanau & Wetzlar**

Leitung

Susanne Högler

Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Dominik Melzig

Tel.: 06181 2706-6677

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe

Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Michèle Passehl

Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.